

Viele Ahs und Ohs für Kostüme

Bechener Zugbesucher trotzten Wind und Wetter

VON CLAUD BOELEN-THEILE

BECHEN. Am späten Vormittag war klar: Bechen zieht. Wind gab's trotzdem und Regen auch. Aber so wild wie befürchtet wurden die Jecken wenigstens zum Zugstart um 14 Uhr nicht durchgepustet, wenn auch das Nass kräftig vom Himmel fiel. „Wir sind in ständigem Kontakt zur Polizei“, berichtete Zugleiter Stefan Utsch beim Abmarsch in Neuensaal. Die meisten, die zu Fuß im „Zoch“ mitgingen, hatten sich da schon lange schützende Plastik-Overalls übergezogen, damit man die Wetterkapriolen heil überstand. Erst nach 15.30 Uhr wurde es für alle wettertechnisch richtig ungemütlich, mit peitschenden Böen und Starkregen – brrrr.

Der Festzug, organisiert von den Karnevalsfreunden Bechen, war schön bunt, schön groß, schön jeck. Viel Fantasie hatten die Karnevalisten walten lassen, um den Zuschauern viele Ahs und Ohs zu entlocken und das Prinzenpaar René II. und Nicole I. (Kalthoff) zu begeistern. Die Truppe „Hallo Ballett/Hä waggelt“ über-raschte mit Schmetterlingskostümen, die „Herweger Mädels“ ließen knallbunte Ballons schweben und hatten Tretroller als Fortbewegungsmittel dabei. „Partymonster“ mit Glubschaugen und bunten Kostümen entsandten die Nachbarn aus Överrohnder (Oberodenthal).

Die „Makis“ vom Marien- und Kirchenchor setzten auf ungewöhnliche Musikinstrumente, mit Töpfen und Pfannen wollten sie das schlechte Wetter wohl verreiben (was nicht gelang). Weil der Prinz bei der Bechener Wehr aktiv ist, grüßten die Lebensretter als Rauchmelder, mit histori-



Die „Herweger Mädels“ ziehen seit über 40 Jahren im Bechener Zug mit. Ihre Kostüme waren auch diesmal ein Hingucker.

schem Gefährt im Schlepptau. Dann die Kläävbotzen als Möhrchen, die „Jecken vun üverall“ als Clown-Esel, „Jecke Bienen“ mal als Spraydosen,

die „Lustigen Esel“, die munteren Kegler des Clübüchens „Fääg Täsch“, die Musikanten aus Kürten, Olpe und Bechen, Festwagen von Chris-Di-Ro-



Karneval in Bechen ist Familiensache.



Bechener Musikant mit Regencape. (Fotos: Arlinghaus)

Go und den „Kürtener Fründen“ mit Riesen-Lautsprechern – der Bechener Zug war ein großer Spaß, trotz des Wetters.

STECKBRIEF

Motto: 33 Jahr der Esel lebt – mal grau mal bunt in Bechen steht

Zugleiter: Stefan Utsch, 2. Zugleiter Michael Krämer, Unterstützung durch Larissa und Andreas Utsch

Gruppen (inkl. Wagen):

30, davon drei Musik-Kapellen

Festwagen: 14

Wagenengel: ca. 120

Länge des Zugwegs: 4,8 Kilometer

Der schönste Ort: am Esel/vor

dem Kreisverkehr in Bechen.

Von hier aus sieht man auf die Zugteilnehmer, die vom Heiderjansfeld zur Ortsmitte ein wenig „hoch“ gehen, und hat einen tollen Überblick über den gesamten Zug.

Erster Zug: 1952

